Universität Leipzig wieder bei Museumsnacht dabei

Universität Leipzig wieder bei Museumsnacht dabei
Lockstoffe verführen unter anderem im Antikenmuseum, wo die Besucher in einem Suchspiel Düften spezieller Öle der Griechen nachspüren, einen Blick auf den Speiseplan vornehmer Römer werfen oder in einer Kurzführung in die Duftkultur der Griechen und Römer hineinschnuppern können. Im Ägyptischen Museum präsentieren Studierende der Hochschule für Grafik und Buchkunst ihre Arbeiten zu ägyptischer Kunst und Geschichte. Zudem werden Lockstoffe aus der Welt altägyptischer Texte und Rezepturen auch kindgerecht erklärt. In der Kustodie in der Galerie im Neuen Augusteum wird unter anderem der Frage nachgegangen, welche ungebetenen Gäste den Kunstwerken an den Kragen wollen und wie ihnen mit Pheromonfallen begegnet wird.
In einer spannenden Rundreise durch das Klanglabor im Museum für Musikinstrumente erleben die Besucher sprechende Trommeln und klingende Gurken und sie hören, wie der Rattenfänger von Hameln einst die Kinder entführte. Wie man der Erde ihre Geheimnisse entlockt, erfahren kleine und große Leute bei einer imaginären Reise zum Mittelpunkt der Erde in der Geologisch-Paläontologische Sammlung der Universität in der Talstraße 35. Gleich nebenan in der Talstraße 33 können alle Neugierigen den "Lockstoff Blut" in der Zoologischen Lehr- und Studiensammlung im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe nehmen: Unter dem Mikroskop gibt es Flöhe, Läuse und andere Blutsauger zu sehen. Informationen zu Lockstoffen im Dienste der Fortpflanzung bekommen die Besucher des Botanischen Gartens bei einer Führung.
Etwa 25 000 Menschen hatten die Angebote zur Museumsnacht im vergangenen Jahr in Leipzig und Halle genutzt. Tickets für 8, 6 und 4 Euro (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei) können in allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie an den Abendkassen erworben werden. Das gesamte Programm auch mit Details zu Einrichtungen der Universität Leipzig sind zu finden unter: www.museumsnacht-halle-leipzig.de.

Weitere Informationen:
Susann Huster
Pressestelle
Telefon: +49 341 97-35020
E-Mail: presse@uni-leipzig.de
Web: www.uni-leipzig.de/presse
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=564012" width="1" height="1">

Pressekontakt

Universität Leipzig

04109 Leipzig

presse@uni-leipzig.de

Firmenkontakt

Universität Leipzig

04109 Leipzig

presse@uni-leipzig.de

Die Universität Leipzig wurde im Jahr 1409 gegründet. Im Laufe ihrer Geschichte erlebte sie Höhen und Tiefen und entwickelte einen breiten Fächerkanon, der nahezu alle Wissenschaftsbereiche, mit besonderen Akzenten in den Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften, umfasst.Nach umfangreicher Diskussion verabschiedete die Universität im Jahre 2003 ein Leitbild, das in acht Punkten ihre Entwicklung als klassische, weltoffene Volluniversität widerspiegelt und ihre zukünftige Arbeit prägen wird.